

Konstantinopel, 25. April. Unter frischem Druck seitens des Großfürsten Nikolaus hat das Seraskerat Derwisch Pascha nachdrücklich beordert, Datum und die ganze Provinz Lazistan zu räumen. Letzten Nachrichten zufolge weigern sich die Bewohner, zu gehorchen, und erklären, sich lieber niederzulegen zu lassen, als den Abzug türkischer Truppen zu gestatten, da sie nicht unter russische Herrschaft kommen wollten. Man fürchtet, daß in verschiedenen Orten Schwierigkeiten entstehen werden. Bei Datum und Trapezunt haben die Bauern zu den Waffen gegriffen und erklären, wenn die Regierung sie nicht gegen die Russen verteidigen könnte, so würden sie gegen Russen und Türken für ihr Leben kämpfen. Verschiedene einflußreiche Bey's von Lazistan vertheilen Waffen und organisiren einen allgemeinen Widerstand.

Nach einer Meldung des „S. T. B.“ aus Eristi verweigerte Derwisch Pascha kategorisch die Räumung Datums. (D. R. P.)

**Tages-Begebenheiten.**

**Stuttgart, 29. April.** Eine solche Pferdemarkts-Witterung wie die heutige mit einer wirklich sommerlichen Temperatur und dem freundlichsten Sonnenschein gehört bis jetzt zu den Seltenheiten und ist noch nicht oft vorgekommen. Auch war die Zahl der zur Stadt gekommenen Besucher eine ganz ungemein große. Ebenfalls haben wir uns einer sehr starken Frequenz seitens der Verkäufer zu erfreuen, indem schon bis 10 1/2 Uhr, als die zweite Zählung vorgenommen wurde 1620 Pferde (Walachen und Stuten) auf dem Markt aufgestellt waren, wozu noch 36 Hengste kamen. In den Stallungen zählte man bis dahin 374 Stück, so daß noch am Vormittag 2300 Pferde vorhanden waren. Bei der guten Witterung wurden auch die sonst sorgfältig in den schützenden Stallungen zurückgehaltenen Luxusperde auf den Markt gebracht, wie denn noch diesen Vormittag ein Kauf über ein Pferd für 200 M abgeschlossen wurde. Die Commission der Pferdemarkts-lotterie war am Nachmittag in voller Thätigkeit für den Verkauf von Pferden. Auch in Cannstatt bei den dortigen größeren Händlern hat sie eine Anzahl Pferde in den Stallungen angekauft. Heute ließ sich die Commission eine große Zahl von Pferden auf dem alten Schloßplatz vorführen und kauft was noch zur Lotterie bestimmt ist, an. Die Vorführung der Gewinne durch die Stadt soll am Mittwoch den 1. Mai, die Ziehung der Lotterie am 2. Mai, stattfinden. Loose waren heute nur noch zu erhöhtem Preise zu erhalten. Im Pferdehandel entwickelte sich, wie immer, erst Nachmittag mehr Leben, weil die Kaufustigen in den zum Theil weit auseinander gelegenen Stallungen zuvor einen Ueberblick gewinnen wollen. Bis 1/2 11 Uhr waren erst 2 Käufe amtlich zur Anzeige gebracht, bis 12 Uhr 5. Heute Nachmittag ging es schon stärker. Die Zahl der Aussteller von Wagen-, Geschirz- und Reitensitteln hat sich noch um 6 vermehrt und zwar: 1 aus Donzori, 1 Pfullingen, 1 Reutlingen, 1 Schaffhausen und 2 Stuttgart. Aus dem K. Reichthall und dem K. Privatgestüt sind für Mittwoch 20 Pferde zur Versteigerung bestimmt. Die 5 des Leibstalles sind alt und fehlerhaft (12 bis 18jährig) die 15 aus dem Privatgestüt aber fast durchaus jung und fehlerfrei, 12 Halbblut und 3 Vollblut, und bis auf 2 alle 4jährig, 1 zu 5 Jahre und 1 altes Thier zu 18 Jahren, das auch nur zur Fütterung verkauft wird.

**Stuttgart, 29 April.** Ein Doppelmord setzt die Stadt in große Aufregung. Am Samstag Abend ermordete der 28 Jahre alte Schreiner Christian Friedrich Luz von Nagold die 24jährige Elisabeth Burckhardt von Neuenheim bei Wiesbaden durch einen Messerstich in den Rücken. Der Stich traf die Lunge und führte den Tod rasch herbei. Der Mörder, welcher mit der Ermordeten schon seit langer Zeit ein Liebesverhältnis unterhielt, lebte von seiner Frau geschieden und galt als Bauernfänger. Nach der That, die in Folge eines Wortwechsels geschah, flüchtete sich der Verbrecher, und nahm sich bald darauf durch einen Revolvererschuß in den Mund das Leben. Die Ermordete E. Burckhardt stand ebenfalls in sehr schlechtem Ruf. — Gestern Mittag stürzte das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen eines Tagelöhners in der Pragsstraße 17 von der Altane des 4. Stockwerkes in den Hofraum. Trotz der ungeheuren Höhe, von welcher das Kind herabstürzte, erlitt dasselbe nur einige leichte Hautabschürfungen.

(Eine Aeußerung Bismarck's) D. W. Corr. hält den Ausbruch des Krieges für unzweifelhaft und bezieht sich dabei auf eine Aeußerung des Fürsten Bismarck. Derselbe habe schon vor 14 Tagen einem bei ihm dinstehenden Fabrikanten mitgetheilt, er glaube sicher, daß es zum Kriege zwischen England und Rußland kommen werde, denn erstere Macht sei mit ihren Rüstungen schon viel zu weit vorgeschritten. Der betr. Fabrikant habe dem Herausgeber der W. Corr. diese Aeußerung unseres Reichskanzlers persönlich mitgetheilt.

**Mengen, 28. April.** Heute früh, nach Abfahrt des ersten Zuges, legte sich zwischen hier und Herberlingen eine lebige, etwa 28jährige Frauensperson auf die Schienen. Dieselbe wurde furchtbar verstümmelt und eines Armes beraubt von der Maschine auf die Böschung hinausgeschleudert. Die Verwundungen sollen nicht lebensgefährlich sein. Die Unglückliche litt schon seit längerer Zeit an Geistesstörung. (N. L.)

**Bruchsal, 28. April.** Man erzählt sich hier eine Geschichte, die, wenn sie sich bestätigt, in manchen Selbentel ein großes Loch reißen dürfte. Durch irgend ein Versehen soll auf ein hies. Besitzthum, das schon in erster Hypothek bedeutend belastet war, eine nochmalige Anleihe gleichfalls als erste Hypothek eingeschrieben und gemeinderäthlich ausgesetzt worden sein. Die inzwischen erfolgte Zahlungseinstellung des Heilbronner Besitzers legte den Irrthum bloß und es müßte somit, wenn in der That ein Versehen des Gemeinderaths vorläge, dieser für Ersatz einstehen. Es soll sich hierbei um ca. 20,000 fl handeln.

**Wien, 29. April.** Eine Mittheilung der „Polit. Corresp.“ aus London erklärt, daß England es noch immer nicht für ausgeschlossen halte, daß Rußland in vollem Ernste der Haltung Englands Rechnung tragen werde. Entgegengesetzten Falls werde England die Rectificirung der durch Rußland auf der Balkanhalbinsel wie an der asiatischen Küste des schwarzen Meeres geschaffenen Verhältnisse in die eigene Hand nehmen und auf eigene Gefahr besorgen. Immerhin sei es möglich, daß Rußland dem event. Eintritt der letzteren Phase einen bedeutungsvollen Schritt vorangehen lasse. Mit der Möglichkeit einer von England nach London einzuberufenen Konferenz könne gerechnet werden.

**Belgard, 28. April.** Alle heurauten Militärsoldaten werden schleunigst nach ihren Commandos leordert; die Urlaubsertheilung an Officiere wurde eingestellt; General Leidjanin ist gestern schleunigst nach Nißch abgereist, wohin sich nächstens auch der Fürst begibt. Die kriegerischen Absichten sind in der Presse und in den militärischen Vorbereitungen vorherrschend.

**Konstantinopel, 28. April.** Der Adjutant des Kriegsministers, Mustapha Bei, und zwei Generalstabsofficiere begeben sich demnächst nach Bulgarien, um die regulären Truppen, welche sich den Aufständischen angeschlossen haben, zur Niederlegung der Waffen aufzufordern. Ein Theil der Griechen in Thracien macht gemeinschaftliche Sache mit den Aufständischen. Auch Griechen aus Maccedonien sind zu den Aufständischen gestoßen.

**London, 20 April.** „Times“ meldet aus Petersburg: den Gerüchten, wonach Deutschland seine Vermittlerrolle niedergelegt habe, liege etwas Wahres zu Grunde; nachdem der gleichzeitige Rückzug der Streitkräfte im Princip acceptirt, glaube Deutschland die Unterhandlungen über die Details könnten bequemer direkt geführt werden. Rußland sei völlig bereit, die Unterhandlungen direkt fortzusetzen, und hoffe, Salisbury werde seine rein negative Kritik aufgeben; aber es sei unbekannt, wie England zu handeln gedenke. Rußland wünsche aufrichtig eine friedliche Lösung und sei bereit, jedwedes Arrangement zu acceptiren, wodurch der Hauptzweck des Krieges gesichert und eine mäßige Entschädigung für die ihm gebrachten Opfer erlangt würde. Die Annexion Bessarabiens betreffend, würde Rußland der von Russen bevölkerte Theil befriedigen. Eine friedliche Lösung sei jedoch nur möglich, wenn die Unterhandlungen den Punkt, daß der ganze Vertrag dem Congresse formell unterbreitet werde, vermieden, weil dies für Rußland demüthigend sei.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 53.**

**Samstag den 4. Mai**

**1878.**

**Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

**Öffentlicher Aufruf an Gottlieb Deutler von Schnaith.**

Die lebige **Caroline Schlichenmayer**, von Gottenweiler O./M. Backnang, derzeit in Cannstatt sich aufhaltend, hat gegen **Gottlieb Deutler** von Schnaith eine Klage hier angebracht, in welcher sie vorbringt, sie sei in der Zeit vom 20. bis 30. Juli 1863 in Schmiden, O./M. Cannstatt, von dem Beklagten geschwängert worden und habe am 13. April 1864 ein Kind geboren, welches noch am Leben sei. Schon während der Schwangerschaft sei der Beklagte heimlich nach Amerika gereist und habe seither nichts mehr von sich hören lassen.

Sie stellt nun in Gemeinschaft mit dem Pfleger ihres Kindes das Gesuch, den Beklagten zur Bezahlung von Alimenter, dem Jahre nach 60 M von dem Geburtstage an, sowie aller Kosten zu verurtheilen. Als Beweismittel bezeichnet sie Zeugen und Eideszuschiebung; zugleich hat sie auch den weiteren Antrag gestellt, daß das dem Beklagten bereinst noch zufallende Vermögen mit Beschlagnahme belegt werden soll.

Zur Verhandlung dieser Prozeßsache hat man nun Tagfahrt auf **Freitag den 12. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr**

anberaumt und wird hierzu der Beklagte in die Gerichtsanziehung des Oberamtsgerichts mit dem Anfügen vorgeladen, daß, so lange sein Aufenthaltsort hier nicht angezeigt wird, alle in Zukunft ergehenden Verfügungen, ihm lediglich durch Ausschüßen am Gerichtsgebäude zugestellt würden, auch kann die Klage von ihm auf der Gerichts-Canzlei jederzeit eingesehen werden.

Schorndorf, den 30. April 1878

K. Oberamtsgericht. **Reising.**

**Bekanntmachung.**

**betreffend die Aufhebung der §§. 89 und 91 der Eichordnung vom 16. Juli 1869.**

Die §§. 89 und 91 der Eichordnung vom 16. Juli 1869 (Beilage zu Nr. 32 des Bundesgesetzblattes) sind aufgehoben. Gegenüber den bei den Eichungsbehörden zum Zwecke der Umstempelung zur Vorlage noch gelangenden, mit früheren Landes-Eichungstempeln versehenen Gewichtern wird in Betreff der Bezeichnungen derselben, sowie der Beschaffenheit der Justiröffnungen bis auf weiteres in dem Umfang nachsicht geübt werden, wie dies in der die Zulässigkeit der Umstempelung der bisherigen Landesgewichte betreffenden Bestimmung der Bekanntmachung vom 28. Juni 1873 (Nr. 27 des Centralblattes für das deutsche Reich) nachgelassen worden ist.

Berlin, den 15. Februar 1878

Kaiserliche Normal-Eichungs-Kommission. **Förster.**

**Die Ortsvorsteher**

werden angewiesen, obige Bekanntmachung in ortstäblicher Weise in ihren Gemeinden zu verkünden und die Handel- und Gewerbetreibenden aufzufordern, die in ihrem Besitz noch befindlichen nicht mit dem Reichsstempel versehenen Gewichte und Waagen alsbald einem Eichungsamt zur Umstempelung vorzulegen.

Schorndorf den 3. Mai 1878.

Kgl. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf.

**Die Ortsbehörden und Verwaltungs-Aktuare**

werden in Kenntniß g. setz, daß Forststrafen etc. im ersten Quartal 1878 zugewiesen erhalten haben:

Abelberg	6 M 54 S
Nespergen	2 " 13 "
Hauersbronn	2 " 13 "
Höflinswirth	14 " 91 "
Schorndorf (Hospitalpflege)	6 " 39 "
	32 M 10 S

Der rechtzeitige Einzug und die pünktliche Verrechnung ist zu überwachen. Am 3. Mai 1878.

K. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf.

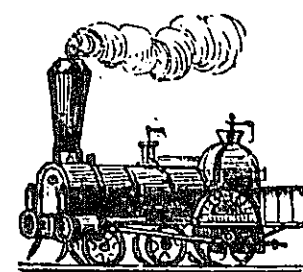
**Landwirthschaftl. Verein.**

Nachdem überall Maitäfer in großer Anzahl sich zeigen, bitte ich die Ortsbehörden bringend, daß Saammeln von Maitäfern durch eigene Personen einleiten zu wollen.

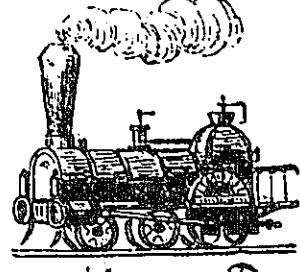
Dabei bemerke ich, daß die Stadtgemeinde Schorndorf für 1 Sr. Maitäfer 48 S bezahlt und daß der landwirthschaftl. Bezirks Verein jeder Gemeinde 10 S für je 1 Simri abgelieferte Maitäfer vergütet. Den 3. Mai 1878.

Vereins-Vorstand.  
Baun.

### Sand-Akkord.



Die unterzeichnete Stelle hat in höherem Auftrage den Bedarf an Locomotivsand für das Jahr 1878/1879 mit 1500 cbm zur öffentlichen Submission auszubieten. Liebhaber werden aufgefordert ihre Offerte portofrei bis längstens



**Samstag den 11. Mai d. J.**

mit Angabe des Preises pro cbm auf eine Station geliefert, hier einzureichen. Den Offerten sind in sorgfältig gedruckten Schachteln Muster beizuschließen, welche der Uebereinkunft später zu Grunde gelegt werden. Die Bedingungen sind diejenigen der Vorjahre und können hier eingesehen werden. Die Offerten bleiben 4 Wochen an ihr Offert gebunden.

Schorndorf, 30. April 1878.

K. E. V. triebw. Bauamt.  
Wundt.

3'

### Revier Schorndorf. Reisach-Verkauf.

**Mittwoch den 8. Mai**  
Nachmittags 5 Uhr



aus Backofenhalbe und Eulenberg ca. 2100 nicht gebundene gemischte Reisachwellen beim Bärenhof.

Schorndorf.

Nachdem die Verpachtung von sämtlichen Räumen in den Dekonomie-Gebäuden des Spitals, sowie in der oberen, mittlern und untern Kelter nicht genehmigt worden ist, wird am

**Montag den 6. Mai**

Nachmittags 2 Uhr eine nochmalige Verpachtung auf 3 Jahre von Georgi 1878/81 vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 3. Mai 1878

Hospitalpflege.

Schorndorf.

### Holz-Verkauf.

Am Montag den 6. und Dienstag den 7. Mai werden im Stadtwald verkauft:

27 Rm. eigene Scheiter, worunter 9 Rm. 4' l. Nuzholz, 40 Rm. eigene Prügel, 324 Rm. buchene Scheiter, worunter 5 Rm. 4' l. Nuzholz, 293 Rm. blo Prügel, 27 Rm. gemischte Prügel, 4 Rm. erl. Scheiter und Prügel, 15 Rm. aspene Scheiter und Prügel, 150 eigene, 8000 buchene, 2400 gemischte, 150 birchene und 70 aspene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Göttinger Steige beim Rondbell. 2.

Stadtpflege.

### Schöne Bettfedern

sind fortwährend zu haben bei  
17 **F. Sachtel**  
bei Herrn Ficker z. Bierhalle.

Schorndorf.

Am **Mittwoch den 8. Mai** wird mit dem um 11 Uhr 19 Minuten abgehenden Zug eine Anzahl Mitglieder des Gewerbevereins die Gmünder Ausstellung besuchen. Auch Nichtmitglieder sind zum Anschluß freundlich eingeladen. 2.

Schorndorf.

### Dankfagung.

Für die vielen Wohlthaten, welche unserer lieben Mutter während ihrer langen und schmerzlichen Krankheit zugekommen sind, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Wilhelm, Christian & Friedrike Walter.

### Magd-Gesuch.

Besonderer Verhältnisse halber suche ich **sofort** ein in den Haushaltungs-geschäften und im Kochen wohl bewander-tes kräftiges Mädchen.

**Bertha Baun,**  
Gattin des Oberamtmanns Baun.

Eine kleine

### Wohnung

kann gemiethet und sofort bezogen werden bei **Fr. Dettinger** b. Forsthaus.

**Nechten Rheinhaussamen, schönen Saatwicken & frisches Gmdharz** ist zu haben bei

2' **Chr. Ziegler.**

### Feilen

können abgeholt werden und werden wieder angenommen.

**Conrad Sigel,** Messerschmied.

### 1 Grasstückle

hat zu verpachten  
**Conrad Sigel,** Messerschmied.

Schorndorf.

Es wird ein **Schwarzseidener Schirm**

vermisst, der hier irgendwo stehen g. blieben. Bei Vorfinden bitte ihn mir zustellen zu lassen. Ergebenst  
**Wett z. Dr.**

### Prima Speisechmalz

das A 60 S bei 5 A 58 S, sowie noch ein größeres Quantum gute Holzäsche ist zu haben bei

2' **Carl Fischer,** Seifenleder, vormals C Schmid.

Schorndorf.

Einen wohlgezogenen **Jungen** sucht in die Lehre aufzunehmen.

**Carl Roth,** Schuhmacher.

Ein ordentlicher **Junge** der Lust zur Dreherei hätte, findet eine **Lehrstelle** bei **Fr. Lenz jr.,** Vorstadt.

### Rekruten-Versammlung.

Sämmtliche Rekruten des Jahrgangs 1858 sind auf **Sonntag Nachmittag 3 Uhr** zu einer Besprechung ins **Mühle** freundlich eingeladen. **G. L.**

Schorndorf.

Ungefähr 25 bis 30 Centner **dürren Alee** verkauft

**Ruber,** Schreiner.



2 schöne

### Ruhwägen,

beinahe ganz neu mit eisernen Achsen, verkauft

**Baun,** Kleemeister.

**Stroh und Futter** verkauft

**Mater** i. d. Vorstadt.

Circa 1 Viertel **breitern Alee** in der **Zaiken** und ebensoviel **hohen Alee** im **Hof** verkauft der **Obige.**

### Gesuch von

### Weidenrinde.

Die in diesem Frühjahr beim Schälen der Weiden abgefallene und getrocknete Rinde wird per Ctr. zu 4 M. gekauft. Offerte über Quantum und Qualität nimmt die Redaction dieses Blattes entgegen. 3.

20 Centner **Dehund** und etwas **Heu** verkauft billig

**Glafer Kohler.**

Einen größeren noch gut erhaltenen **Kochofen,** von innen heizbar, sowie einen **Kunstherd** mit 3 Häfen, hat billig zu verkaufen

2' **Fr. Lenz jr.,** i. d. Vorstadt.

Schorndorf.

### Anzeige und Empfehlung.

Meiner wirthlichen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich meine schon längst bekannten selbstverfertigten guten **halbwollene Gosenstoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe, von pro Meter 1 M 40 S (alte Elle 86 S) an u. s. w.; ferner verschiedene **baumwollene Gosenstoffe,** schwere **Bettbaragent & Drill,** **Bett-, Kleider- & Schurzzeugen,** mehrere Sorten **Stuhltücher & Hemdenstoffe,** **Blousenzeuge** in schön großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Achtungsvoll  
**Heinrich Volz, Weber,** am obern Marktplat.

Nebenbei erlaube ich mir mein Lager in schwere **Drucklatten,** sowie **Big, Bique,** und **Lästre,** v. rschiedene farbige und schwarze **Kleiderstoffe,** nebst **Futterzeugen** zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll  
**Heinrich Volz, Weber.**

Schorndorf.

### Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir hiemit einem verehrlichen Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hier als

**Sattler & Tapezier**

nieder gelassen habe und alle in mein Fach einschlagende Artikel führe. Indem prompte und reelle Bedienung zusichere, empfehle mich bestens und sehr geneigten Aufträgen entgegen.

Achtungsvoll  
**Hermann Stein,**  
wohnt haft neben Herrn Uhrmacher **Kieß.**

Schorndorf.

### Gartenwirthschafts- und Regelbahn-Eröffnung

bei reinem Wein, gutem Bier und Most.

**A. Klöpfer z. Hirsch.**

Schorndorf.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere zuletzt von Herrn Stadtförster **Fischer** in Schorndorf verwaltete Agentur für Schorndorf und Umgegend an **Herrn Gustav Herz, Bäckermeister** in Schorndorf übertragen haben.

Leipzig, April 1878.

**Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Schorndorf.

### „Providentia.“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a/M.  
**Grundkapital Mark 17,142,857.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir an Stelle des verstorbenen Herrn **Gemeinderathz Boy,** nunmehr dem **Herrn Gemeindepfleger Geiges in Oppelsbohm** eine Agentur unserer Gesellschaft, Abteilung für Feuerversicherungen, übertragen haben.

Stuttgart, den 30. April 1878

**Die General-Agentur.**

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung halte ich mich zur Ausnahme von **Feuerversicherungen** auf **Mobiliar, Waaren, Vieh, Ernte-Erzeugnisse, Ackergeräthe** und **alle beweglichen Gegenstände** für diese anerkannt sollte Anstalt empfohlen und bin zur Ertheilung näherer Auskunft gerne bereit.

Oppelsbohm, den 30. April 1878.

Gemeindepfleger **Geiges.**

Ein röthlichbrauner

### Dachshund

mit weißer Brust auf den Namen **Zanter** gehend, ist an einem der beiden Oster-Feiertage bei **Wäschenbeuren** verloren gegangen. Wer über den Verbleib desselben Auskunft geben kann, erhält eine angemessene Belohnung und wolle diesbezügl. Nachrichten an die Agentur von **Rudolf Woffe (F. Wanz)** in Schw. Gmünd einsenden.

Ein bereits noch neues **Kinderwägel** hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

2 stille Personen suchen eine **Wohnung** zu mietzen, fogleich oder bis **Jasobi** oder **Martini,** mit **Stube, Stubenkammer** und **Küche.** Wer? sagt die Redaction.

Ein **Mädchen** zu Kindern und **Haushaltungs-geschäften** sucht zum **sofortigen** Eintritt. Wer? sagt die Redaction.

4 Wagen **Strohdung** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

1050 **Mark** werden gegen **Versicherung** in **Haus** und **Gütern,** **Anschlag** zu 2150 **Mark** aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

### Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

„Indischer Extract!“

Zu haben bei **Carl Weill** in **Schorndorf.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Soeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der **Schwindsucht** durch einfache aber bewährte Mittel.“

— Preis 30 Pfg. — Kranke, welche glauben an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen **Trost** und, soweit noch möglich, auch die **ersehnte Heilung,** wie die zahlreichen darin abgedruckten **Dankschreiben** beweisen. — **Vorrätzig** in allen **Buchhandlungen,** oder gegen **Einsendung** von 30 S. auch **direkt** zu beziehen von **Richter's** **Verlags-Anstalt** in **Leipzig.**

**Bach- & Tag**  
Bregler.

